

DAX 6332

Gold 1154 \$

Verschuldungskrise

### Unternehmen und Wertentwicklungen

Als **inhabergeführtes** und **bankenunabhängiges** Unternehmen beraten wir private und institutionelle Investoren. **Investment-Erfahrung seit 1980.**

Wertentwicklungen von 1.1.2010 bis 27.04.10:

Investmentportfolio: + 8,2%

EuroStoxx: - 4,0%

Wertentwicklungen von 1.1.2003 bis 31.03.10:

Investmentportfolio: + 209,7% bzw. 16,9% pro Jahr

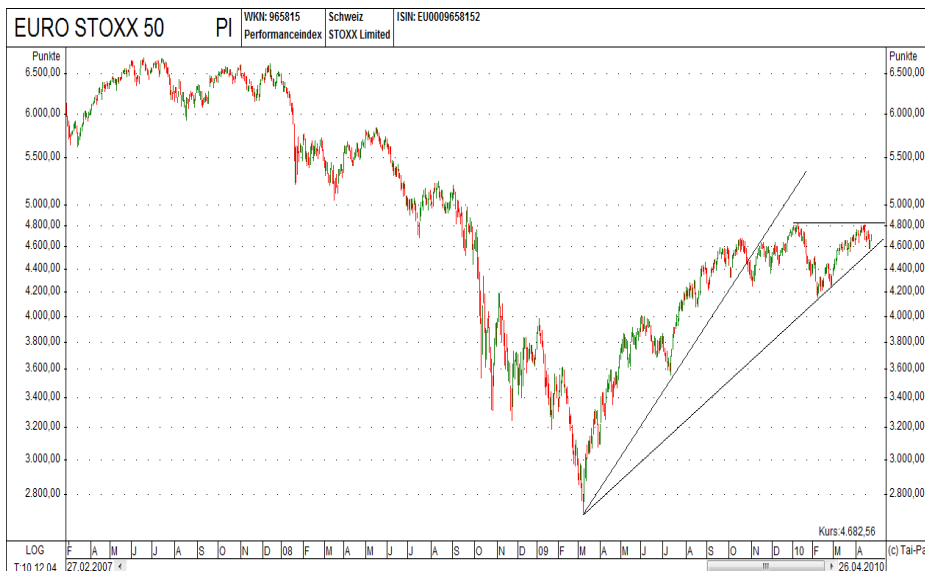
Weltaktienindex: + 17,5% bzw. 2,3% pro Jahr

Mit den seit Jahrzehnten entwickelten Analysemethoden wurden die Kursrückgänge im Jahr 2008 rechtzeitig erkannt und somit eine positive Rendite von **+ 5,45%** im schlechten Börsenjahr **2008** erzielt, als der MSCI-Weltaktienindex um 39,1% und der deutsche Aktienindex DAX um 40,4% abstürzten.

In der letzten Woche liefen die Zinsspreads griechischer und der portugiesischen Anleihen im Vergleich zu deutschen oder US-Anleihen immer weiter auseinander. Der Internationale Währungsfonds IWF und die europäischen Länder beabsichtigen **Griechenland** finanziell zu helfen, sodass vorläufig nicht mit einem Staatsbankrott zurechnen ist und sich der Euro stabilisieren sollte. Langfristig hängt es nun an den Griechen sich wirklich anzustrengen um ihre Produktivität zu steigern und ihre Wirtschaftspolitik an die der europäischen Kernländern anzupassen. Ob harte Einschnitte wie damals in Polen auf Grund der verschiedenen Mentalität und Kultur realisierbar sind, bleibt fraglich.

Absehbar ist schon heute, dass mittelfristig weitere Länder wie Spanien, Italien, Irland, Großbritannien und Japan große Probleme bekommen werden, da deren Gesamtverschuldungen (Staat, Sozialsysteme, Unternehmen und Private) historische Ausmaße angenommen haben.

### Die europäischen Aktienmärkte mit hoher Wahrscheinlichkeit vor einer Abwärtsbewegung:



### Aktienmärkte vor der Korrektur

Die Verschuldungsproblematik einiger europäischer Länder verursacht durch die Vertrauenskrise einen schwachen Euro im Vergleich zum USD und zu Währungen von Rohstoffländern. Dadurch werden vor allem deutsche Exportunternehmen begünstigt, die nun häufiger Aufträge aus Asien erhalten. Aus dieser Region kommt das höchste Wirtschaftswachstum wie z.B. China mit zuletzt 11,9% Wachstumsrate. Wenig verschuldete Staaten, Unternehmen und kaufkräftige

Konsumenten aus erstarkenden Mittelschichten sorgen für florierende Wirtschaften. Sowohl die Demographie als auch eine gute Wirtschaftspolitik begünstigen den wirtschaftlichen Fortschritt in Asien und Lateinamerika. Investments bieten sich vor allem in Ländern an, die erst allmählich von den Anlegern entdeckt werden und ähnlich starke Wirtschaftswachstumsraten aufweisen wie China oder Indien und deren Aktienmärkte noch vergleichsweise niedrig bewertet sind.

## Rohstoffe

**Metall- und Energieproduktpreise** erscheinen momentan ausgereizt zu sein, da das spekulative Interesse seitens Institutioneller Anleger und Hedge-Fonds bereits wieder sehr hoch ist. Außerdem hat auch China seine Bestände in den letzten Monaten stark erhöht. Mittelfristig bleibt dieser Sektor aussichtsreich.

### Gold mittelfristig vor großer Aufwärtsbewegung

Der Goldpreis sollte um die 1135 \$ eine Unterstützung finden; ein starker Widerstand stellt 1220 \$ dar. Die mittelfristige Angebots- und Nachfragesituation sieht weiterhin vielversprechend aus, da die weltweite Produktion seit 2003 bei 2450 Tonnen stagniert. Einige Länder in Asien und auch Ölförderländer diversifizieren ihre Währungsreserven zunehmend in Gold.

Wegen der Verschuldungskrise können Geldscheine in beliebigen Mengen gedruckt werden, Gold jedoch lässt sich nicht vermehren, sein Preis wird steigen.

Die **Rentenmärkte** dürften in den nächsten Wochen wahrscheinlich ein letztes Mal freundlich tendieren, bevor Zinssteigerungen für Kursverluste sorgen könnten. Noch beteuern Bernanke von der amerikanischen Notenbank FED und die Europäische Zentralbank die Leitzinsen noch lange niedrig halten zu wollen. Da jedoch die langfristigen Kapitalmarktzinsen an den Rentenmärkten wegen den extrem hohen Gesamtverschuldungen (Staat, Sozialsysteme, Unternehmen und Konsumenten) der

westlichen Länder bereits leicht steigen, könnte jedoch ein schneller Meinungsumschwung erfolgen.

### Fazit:

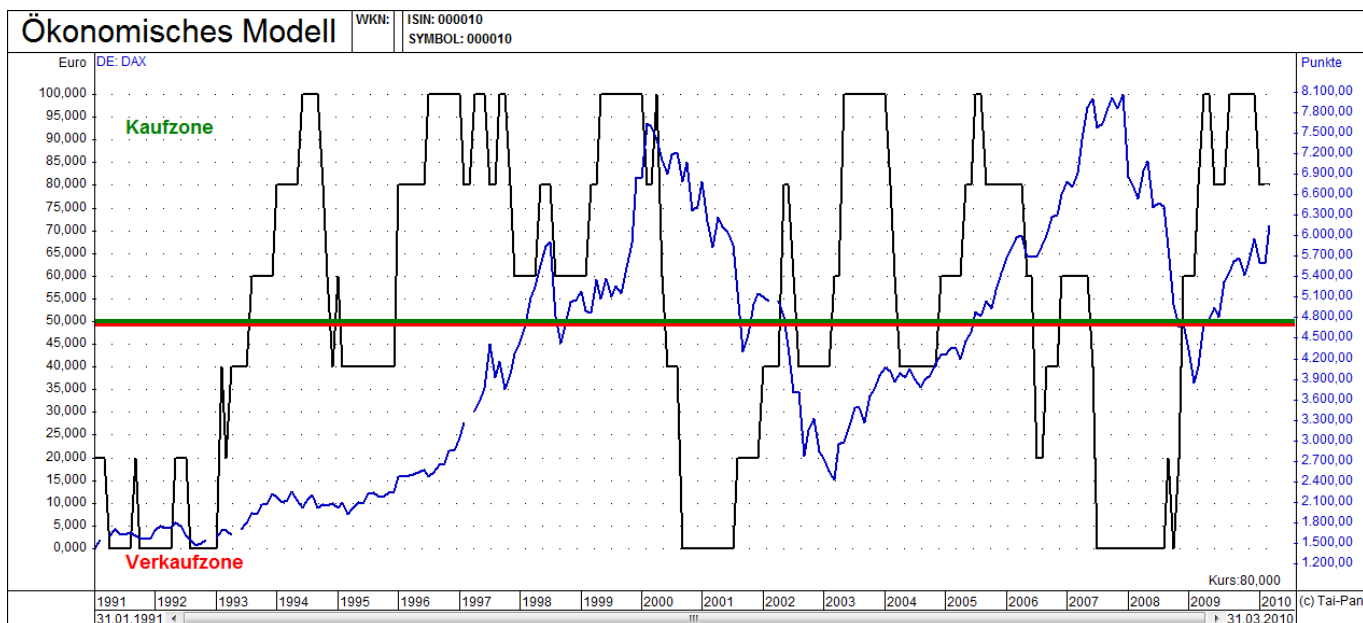
Sachwerte wie ausgewählte **Aktien aus dynamischen Branchen** und **Rohstoffe** – insbesondere **Gold und Agrarprodukte** - werden mittel- und langfristig Preissteigerungen erfahren.

### Ganzheitliche Analyse

Unsere strategischen Fundamentalanalysen beziehen sich nicht nur auf einzelne Wertpapiere, sondern berücksichtigen auch **volkswirtschaftliche Rahmendaten**, die zumindest kurzfristig immer noch positiv zu werten sind, wie unser recht zuverlässiges **ökonomisches Modell** zeigt. Dieses hat unsere Anleger vor den starken Kursverlusten an den Aktienmärkten in 2008 geschützt.

Ergänzend fließen in unsere taktische Entscheidungsfindung auch eine Vielzahl von **technischen Indikatoren** ein wie bspw. Sentiment-, Trend- und Dynamikindikatoren. Auch die von uns entwickelte Phasenanalyse ist sehr hilfreich. Aus technischer Sicht ist die aktuelle Situation an den Aktienmärkten kurzfristig kritisch und legt eine Konsolidierungsphase nahe.

Nach unseren letzten Markteinschätzungen vom 20.01.2010 sind die Aktienkurse erwartungsgemäß erst einige Wochen gefallen, bevor es wieder aufwärts tendierten.



Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument und weitere Informationen, dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen sowie eigene Berechnungen und Analysen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Alle angelegenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage einer aktuellen Beratung getroffen werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Die Kurs- und Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Wir übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis.